

Begrüßungsrede
Frühjahrsempfang SPD Remscheid

Sonntag, 29 April 2007, Remscheider Schützenhaus

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

ich freue mich, sie alle heute beim 6. Frühjahrsempfang der Remscheider SPD begrüßen zu können.

Besonders freue ich mich, unseren Ehrengast,

die Vorsitzende der NRWSPD und SPD Fraktionsvorsitzende im Landtag NRW, **Hannelore Kraft**, im Remscheider Schützenhaus begrüßen zu können.

Liebe Hannelore, Dich für den heutigen Termin hier in Remscheid zu bekommen war nicht ganz einfach. Dein Terminkalender ist mit der zusätzlichen Aufgabe der Parteivorsitzenden picke packe voll.

Oftmals pendelst du auch zwischen Düsseldorf und Berlin. Zuletzt haben wir uns in der SPD Bundestagslandesgruppe getroffen.

Ich bin froh, dass du heute in Remscheid bist.
Nochmals herzlich willkommen

Besonders herzlich begrüßen möchte ich unsere Oberbürgermeisterin Beate Wilding.

Liebe Beate du hast eine harte Woche hinter dir. In der Ratssitzung am Donnerstag ist der Baudezernent nicht vom Rat der Stadt wieder gewählt worden. Trotz deutlicher Mehrheit des bürgerlichen Lagers im Rat.

Ein Mitglied im Verwaltungsvorstand steht nun weniger für die Arbeit zur Verfügung.

Ich bin mir sicher die Arbeit wird dennoch weiter gehen mit Kreativität und Ausdauer bis die Stelle neu besetzt ist.

Die SPD Remscheid wird dich nach Kräften dort wo möglich unterstützen.

Lothar Krebs unser Bürgermeister und dein Stellvertreter möchte ich an dieser Stelle gerne nennen und begrüßen.

Liebe Hannelore, liebe Gäste,

- Remscheid, ist eine der wenigen Industriestädte in NRW die noch einen Anteil von weit über 40%igen im klassischen produzierenden Gewerbe hat.
- Wir verlieren jedes Jahr ca. 1000 sozialpflichtige Beschäftigungsverhältnisse – dies jetzt schon seit Anfang der 90er Jahre
- Wir sind bisher noch nie Förderregion von EFS-Mitteln gewesen
- Der Umbruch hin zu mehr Dienstleistungsarbeitsplätzen geht nur mühsam von statten
- Unser kommunaler Haushalt ist geprägt durch ein strukturelles Defizit von über 40 Mio. EURO. Seit 1995 leben wir mit einem Haushaltssicherungskonzept.
- Aktuell: Die Bezirksregierung genehmigt uns noch nicht einmal mehr Mittel für den Bereich Offene Ganztags-Grundschule oder 6.000 EURO im Bereich Sport wo der Stadtsport Remscheid schon Aufgaben übernommen hat.
- Im Kinder- und Jugendbereich werden seit 10 Jahren fast die gleichen Haushaltsansätze gefahren. Nur der

Kreativität der Jugendvereine- und Organisationen ist es zu verdanken, dass Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid noch stattfinden kann.

- Der Innenminister NRW droht mit der Zwangsanweisung die Elternbeiträge für die Kindergärten zu erhöhen.
- Der Migrationsanteil in unserer Bevölkerung liegt bei 20% und steigt.
- Zwar war die Regionale 2006 ein Glücksfall für Remscheid Solingen und Wuppertal, hat aber die Wirkung nicht in dem Ausmaß entfalten können, weil alle 3 Städte durchs HAUSIKO eine reduzierte Nettokreditlinie haben.
- Erfreulich ist, dass die Gewerbesteuerereinnahmen steigen aber nicht die Ausgaben im Haushalt, so wie die Schulden entsprechend schnell reduzieren.
- Eine Firma untersucht im städtischen Haushalt wo Einsparvorschläge greifen können.

Liebe Hannelore, du siehst wir stecken da etwa nicht den Kopf in den Sand. Wir sind da schon auch kreativ und wollen die Zusammenarbeit der 3 Bergischen Großstädte insbesondere auch nach der Regionalen 2006 fortsetzen und intensivieren.

Wichtig ist für uns der Bergische Eisenbahnring der nicht nur in der Regionale Bindeglied der 3 Städte war und ist.

Täglich nutzen Tausende von Menschen die Bahnverbindung um ihre Arbeitsplätze in der Rheinschiene oder dem Ruhrgebiet zu erreichen.

Wir brauchen die Unterstützung aus Düsseldorf für die Menschen hier in der Region und ihre Probleme.

Mit einer gewissen Zuversicht vernehmen wir aus Düsseldorf das die neue EFS-Fördermittelvergabe auch uns in Remscheid,

Solingen und Wuppertal erreichen soll.

Ich bin mir sicher die SPD-Landtagsfraktion wird dies mit Nachdruck unterstützen, weil sie um die Probleme im Bergischen Städtedreieck Remscheid, Solingen und Wuppertal weiß.

Mit dem Konzept und Handlungsrahmen „Strukturimpulse für das Bergische Städtedreieck“ wollen wir die Herausforderungen gemeinsam anpacken.

Liebe Hannelore,
der SPD Remscheid ist wichtig, dass gesellschaftliches Leben in Remscheid auch Zukunft hat. Es ist in der Hauptsache dem ehrenamtlichen Engagement und den Remscheider – Kurzen Wegen – zu verdanken dass hier noch etliches funktioniert.

Daher ist unser traditioneller Frühjahrsempfang auch immer ein Ort den Dank, Respekt und die Anerkennung an die vielen Organisationen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften und auch Unternehmen an dieser Stelle auszusprechen.

Die Menschen die hinter diesen Einrichtungen und Institutionen stehen sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält und ohne den Zukunft nicht möglich ist

Jemand der gleich unsere Veranstaltung zusammenhalten wird und gerne die Moderation für heutige Veranstaltung übernimmt ist Herr Bernward Lamerz der Redaktionsleiter der Bergischen Morgenpost den ich ganz herzlich an dieser Stelle begrüße möchte.

Weiterhin möchte ich stellvertretend begrüßen,

- für die Vertreter der Betriebsräte,
den Betriebsratsvorsitzenden Herrn Wolfgang von Koss für die Firma SMS Elotherm und

Frau Brita Krempel von August Dohrmann GmbH;

- für die Vertreter Sozialverbände den Vorsitzenden des AWO Stadtverbandes Herrn Norbert, Frau Nermin Demirden für den Türkischen Senioren- und Solidaritätsverein und Frau Elke Wende für den IKE;

Frau Hannelore Heischkamp für den Heimatbund Lüttringhausen,

Frau Claudia Reichert-Weber für die Interessengemeinschaft Bergisch Borner Bürger;

- für die Vertreter der Sportvereine und der Kultur, Herrn Werner Jaspers für den Remscheider Schwimmverein, Herrn Jochen Peitz für die Artistic Jampers, Herrn Stefan Schreiner für die Bergischen Symphoniker und Herrn Ulrich Henning für das Deutsche Röntgen Museum.

Des Weiteren, begrüße ich herzlich gerne:

den Vorsitzenden der SPD Solingen Hans-Joachim Müller Stöver,

den SPD Vorsitzenden aus Wuppertal Dietmar Bell,

den Vorsitzenden der SPD Fraktion im Wuppertaler Rat Klaus Jürgen Reese,

den Vorsitzenden der SPD Fraktion im Rat der Stadt Remscheid Hans-Peter Meinecke,

den Vorsitzenden der SPD Ohligs und für die Solinger Ratsfraktion Herbert Gerbig,

den Vorsitzenden der SPD Cronenberg Dieter Scherff,

den Sozialdezernenten der Stadt Remscheid Burkhard Mast-Weisz.

Selbstverständlich alle Vorsitzenden unserer Parteigliederungen und Funktionärsträger sowie Mitglieder.

Vergessen möchte nicht die Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Medien - für den RGA Frau Naber und Herrn Bernward

Lamerz von der Bergischen Morgenpost, ebenso die Fotografen.

Falls ich jemanden vergessen habe, möge man es mir bitte nachsehen.

Liebe Gäste,
liebe Hannelore, sehr geehrter Herr Lamerz,

statt einem Referat der SPD Vorsitzenden werden wir den Vortrag etwas anders gestalten, in Form eines Smaltalk zwischen der SPD Vorsitzenden Hannelore Kraft und Ihnen Herr Lamerz zu aktuellen Themen.

Ich darf sie herzlich um die Übernahme der Moderation bitten.